



Medieninformation

Frankfurt, 17. November 2020

Back to Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität

Ausstellung im Museum für Kommunikation Frankfurt

18. November 2020 – 29. August 2021

Zitate

0_Prolog

„Der Mensch kann das Ausmaß und die Bedeutung des technischen Fortschritts selbst zu seinen eigenen Lebzeiten nicht abschätzen. Der technologische Wandel wird genauso häufig über- wie unterschätzt.“

Jaron Lanier, 2014

„Wir sind an der Zukunft alle beteiligt. Egal, was sich Ingenieure Forscher und Visionäre auch ausdenken: Trifft ihre Idee nicht auf gesellschaftliche Resonanz, ist sie zum Scheitern verurteilt.“

Ulrich Schnabel, 2019

„Der magische Mensch glaubt im gewissen Sinne an die Allmacht des Ich's: aber diese Allmacht stellt sich ihm lediglich in der Kraft des Wunsches dar.“

Ernst Cassirer um, 1900

„Es gibt keine Technologie, die nur gut für die Menschen ist. Sogar mit einem Brotmesser kann man einem anderen Menschen den Hals abschneiden.“

Stanisław Lem, 1996

„Die Bedeutung der universalen Maschine ist klar. Wir brauchen nicht unzählige unterschiedliche Maschinen für unterschiedliche Aufgaben. Eine einzige wird genügen.“



Medieninformation

Alan Turing, 1950

„Vorstellungskraft bedeutet, vorhandenes Wissen in neue Formen zu bringen.“

Syd Mead, 2014

„Die Science-Fiction sagt nicht die Zukunft voraus, sondern sie malt sie aus – und zwar in vielen Versionen.“

Le Blanc, 2013

„Die Geschichte der Prognosen ist eine Geschichte der Überraschungen und Überrumpelungseffekte.“

Joachim Radkau, 2017

„Bedrohung ist immer eine gute Voraussetzung für Innovationen.“

Syd Mead, 2014

„Zukunftsvisionen haben Wurzeln, die so weit zurückreichen, wie die Wünsche der Menschen nach einem besseren, leichteren Leben und ihre Angst vor Krankheit und Tod.“

Karlheinz Steinmüller

„Dass eine notorische Unzufriedenheit uns vorantreibt und das Bedürfnis nach permanenter innerweltlicher Grenzüberschreitung generiert, zeigt sich tatsächlich im „Unruhegeist“ von Technik und Wirtschaft, der kein „Genug“ zu kennen scheint: Ganz gleich, auf welchem Entwicklungsniveau wir angekommen sind – jeder erreichte Zustand gilt uns nur als Ausgangspunkt für weitere Ausgriffe in das „Noch-nicht“.“

Elmar Waibl

„Wann und wo immer wir anhalten oder innehalten, verlieren wir an Grund gegenüber einer hochdynamischen Umwelt, mit der wir überall in Konkurrenz stehen.“

Hartmut Rosa, 2019



Medieninformation

1_Optimierung des Menschen

Künstliche Intelligenz

„Intelligenz ist die Fähigkeit [des Menschen], abstrakt und vernünftig zu denken und daraus zweckvolles Handeln abzuleiten.“

Duden, 2020

„Haben Sie jemals darunter gelitten, dass Sie, trotz Ihrer enormen Intelligenz, von Menschen abhängig sind, um Ihre Aufgaben ausführen zu können?“

Frage an den Computer H.A.L. in 2001: Odyssee im Weltraum, 1968

Transhumanismus

„Unsere Gründung hat den Zweck, (...) die geheimen Bewegungen in den Dingen und die inneren Kräfte der Natur zu erforschen und die Grenzen der menschlichen Macht so weit auszudehnen, um alle möglichen Dinge zu bewirken.“

Francis Bacon, Nova Atlantis, 1627

„Es gibt nicht Ödes, nichts Unfruchtbares, nichts Totes in der Welt; kein Chaos, keine Verwirrung, außer einer scheinbaren; ungefähr wie sie in einem Teiche zu herrschen schiene, wenn man aus einiger Entfernung eine verworrene Bewegung und sozusagen ein Gewimmel von Fischen sähe, ohne die Fische selbst zu unterscheiden.“

Gottfried Wilhelm Leibniz, Monadologie, 1714

„Innerhalb von dreißig Jahren werden wir die technologischen Mittel besitzen, um übermenschliche Intelligenz zu erschaffen. Kurz danach wird das menschliche Zeitalter beendet sein.

Ist ein solcher Fortschritt vermeidbar? Wenn er nicht vermeidbar ist, können die Ereignisse so gelenkt werden, dass wir überleben können? Diesen Fragen wird nachgegangen.“

Vernor Vinge, The Coming Technological Singularity , 1993



Medieninformation

02_Grenzenlose Kommunikation

Bildtelefon

„Wir werden uns neue Stücke so mühelos ansehen können, als würden sie im Wohnzimmer aufgeführt. Wir werden die bewegten Gesichter berühmter Männer, berüchtigter Verbrecher, schöner Frauen sehen... Kunst wird das nicht sein, aber dafür doch das Leben selbst, natürlich, ungeschminkt, sauber, präzise und oft auch grausam.“

Albert Robida, 1895

„Seit einigen Monaten hat es den Anschein, dass die Radio-Television, das heißt die Übertragung eines lebenden Bildes von einem Sender aus, im Laboratorium verwirklicht worden ist. In wenigen Jahren wird man bestimmt mithilfe eines Apparates, der drahtlos funktioniert und vielleicht Telephotophon heißen wird, seinen Partner zur gleichen Zeit sehen und sprechen hören. Und ‚Taschenmodelle‘ werden die Fortsetzung einer angefangenen Unterhaltung mit einem Freund auch auf einer Reise oder einem Spaziergang ermöglichen.“

Berliner Illustrierte Zeitung, 1928

Mobiltelefon

„'Wo bist du?', würde die Person mit der elektromagnetischen Stimme sagen. Eine kleine Antwort würde kommen: 'Ich bin auf dem Grund einer Kohlenmine, oder auf der Überquerung der Anden, oder mitten im Atlantik.' (...) Es wäre fast wie Traumland und Geisterland, nicht das Geisterland, das von einer erhitzten Phantasie kultiviert wird, sondern eine echte Kommunikation aus der Ferne, die auf wahren physikalischen Gesetzen beruht.“

William E. Ayrton, The Century Magazine, 1901

Nachtrag: In diesem Zitat sagt Professor William E. Ayrton im Jahr 1901 voraus, dass die drahtlose Telegrafie über Funk den Menschen zukünftig ermöglichen werde, über große Entfernungen miteinander zu sprechen.

„Wenn die Drahtlostechnik perfekt angewendet wird, wird die ganze Erde in ein riesiges Gehirn verwandelt, was sie in der Tat auch ist, da alle Dinge Partikel eines realen und rhythmischen Ganzen sind. Wir werden in der Lage sein, sofort miteinander zu kommunizieren, unabhängig von der Entfernung. Und nicht nur das, sondern durch Fernsehen und Telefonie werden wir einander so perfekt sehen und hören, als stünden wir uns gegenüber, auch wenn wir Tausende von Kilometern voneinander entfernt sind;



Medieninformation

und die Instrumente, mit denen wir dies tun können, werden im Vergleich zu unserem heutigen Telefon erstaunlich einfach sein. Ein Mann wird in der Lage sein, eines in seiner Westentasche zu tragen."

Nikola Tesla, Collier's Magazine, 1926

„'Wo bist du?', würde die Person mit der elektromagnetischen Stimme sagen. Eine kleine Antwort würde kommen: 'Ich bin auf dem Grund einer Kohlenmine, oder auf der Überquerung der Anden, oder mitten im Atlantik.' (...) Es wäre fast wie Traumland und Geisterland, nicht das Geisterland, das von einer erhitzten Phantasie kultiviert wird, sondern eine echte Kommunikation aus der Ferne, die auf wahren physikalischen Gesetzen beruht."

William E. Ayrton, The Century Magazine, 1901

„Die Bürger der drahtlosen Zeit werden überall mit ihrem Empfänger herumgehen, der irgendwo, im Hut oder anderswo, angebracht und auf eine der Myriaden von Vibrationen eingestellt sein wird, mit der er gerade Verbindung sucht."

Robert Sloss, Das drahtlose Jahrhundert / Die Welt in 100 Jahren, 1910

„Habe mein Taschentelefon in meinem anderen Anzug vergessen. Das war Absicht – ich wollte ein bisschen Ruhe und Frieden. Ich hatte kein Glück."

Robert Heinlein, Lost Legacy, 1941

Universalübersetzer

„Es ist dies gar ein wunderliches Jahrhundert, bei dem uns wunderseltam Neues begegnet, und darüber wir uns zu erfreuen wie zu bekümmern haben."

J. J. Becher, Oedipus Chymicus, 1680

„Für die nächste Generation der KI-Übersetzer wird es entscheidend sein, Systeme zu bauen, die den Text wirklich interpretieren und verstehen und dadurch eine korrekte Übersetzung liefern können."

Peter Schüller (KI-Forscher und Linguist), Der Standard, 2019

„Es ist für die Menschen in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern von sehr großer Bedeutung, in kürzester Zeit mit den Russen kommunizieren zu können, damit



Medieninformation

wir die Russen und ihre Ambitionen verstehen können, und sie unsere Ziele und Ambitionen in den Vereinigten Staaten verstehen können, in der Hoffnung, dass wir durch diese Verständigung schneller auf unser großes Ziel des Weltfriedens zugehen können."

Thomas J. Watson, Demonstration des Georgetown-Experiments, 1954

03_Überwindung von Raum und Zeit

Beamen

„Beam me up, Scotty“

Zitat aus der Serie „Star Trek“

„Dass Quantenteleportation eine Methode des Reisens sein wird, ist heute genauso Science-Fiction wie bei der Entdeckung der Teleportation in den Neunzigerjahren.“

Anton Zeilinger, BrandEins, 2017

Flugobjekte

„Schneller zu sein als jeder andere, einfach über Hindernisse hinwegzufegen, höher als die Wolken zu steigen, in Windeseile um den Globus zu fliegen – das sind Träume, die die Menschen seit Urzeiten zu Taten und Ideen anstachelten.“

Barbara Grilz, Alle Menschen fliegen hoch, 2014

„Die Grenzen der Länder würden ihre Bedeutung verlieren, weil sie sich nicht mehr absperrern lassen; die Unterschiede der Sprache würden mit der zunehmenden Beweglichkeit der Menschen sich verwischen. Die Landesverteidigung, weil zur Unmöglichkeit geworden, würde aufhören, die besten Kräfte der Staaten zu verschlingen, und das zwingende Bedürfnis, die Streitigkeiten der Nationen auf andere Weise zu schlichten, [...] würde uns den ewigen Frieden verschaffen.“

Otto Lilienthal 1894 in einem Brief

„Kein Luftschiff wird jemals von New York nach Paris fliegen. Das scheint mir unmöglich zu sein. Was den Flug begrenzt, ist der Motor. Kein bekannter Motor kann vier Tage lang mit der erforderlichen Geschwindigkeit laufen, ohne anzuhalten.“



Medieninformation

Wilbur Wright, The Cairo bulletin, 1909

„[...] alle Terrassen zu Landeflächen für diese Luftautomobile werden. Wir werden in der Lage sein, auf jeder beliebigen Terrasse zu starten und zu landen.“

Inspiziert von Wells' Roman „Der Krieg der Welten“ visioniert der Pariser Architekt und Stadtplaner Hénard 1911 dieses Zukunftsszenario.

„Glauben Sie mir: Eine Kombination aus Flugzeug und Automobil wird kommen. Sie mögen lächeln, aber sie wird kommen.“

Henry Ford, 1940

Hyperloop

„Der Hauptkonkurrent für Gütertransport auf der Straße wird nicht die Eisenbahn sein, sondern Fahrzeuge, die in einer eng anpassenden „Röhre“ völlig umschlossen gleiten.“

Robert Jungk, Technologien der Zukunft, 1970

Zeitreisen

„Die Sehnsucht nach Zeitmaschinen entspringt einem inneren Auftrag: Wir sind schließlich Nachfahren von Nomaden und in vielerlei Hinsicht wollen wir immer noch gern woanders sein als dort, wo wir uns gerade befinden. Immer auf der Suche nach einem besseren Ort treibt es uns weiter. Das Hier und Jetzt genügt uns nicht – selbst wenn es gemütlich, warm und trocken ist, fragen wir uns, ob wir nicht anderswo noch besser aufgehoben wären.“

Falko Blask und Ariane Windhorst, Zeitreisen: Die Erfüllung eines Menschheitstraumes, 2011

„Das 19. Jahrhundert ist das erste, das die Raumreise durch Zeitreisen ergänzt, vielleicht, weil es eng wurde auf der bekannten Kartographie [...]“

Elmar Schenkel, H.G. Wells. Der Prophet im Labyrinth. Eine essayistische Erkundung, 2004



Medieninformation

Autonomes Fahren

„Wie wird Ihrer Meinung nach die Zukunft des Automobils aussehen?“ „Nun, wir werden alle auf elektronischen Pferden reiten, die in der elektronischen Herde laufen [...]. Es ist wie in den alten Zeiten im Saloon, wo der Cowboy aus dem Saloon kam, betrunken, sein Pferd losbindet, in den Sattel steigt, ohnmächtig wird und das Pferd von alleine in die Scheune geht.“

Syd Mead über Car-to-Car Kommunikation, 1980er

04_Suche nach einer anderen Welt

Siedeln auf fernen Planeten

„Es stimmt, die Erde ist die Wiege der Menschheit, aber der Mensch kann nicht ewig in der Wiege bleiben. Das Sonnensystem wird unser Kindergarten.“

Konstantin Eduardowitsch Ziolkowski (russischer Visionär und Vordenker der Raumfahrt), um 1910